

## Erfahrungsbericht Erasmus

**Land und Partnerhochschule:** Frankreich, Université Paris Ouest Nanterre La Défense (Paris X)

**Studienfach:** In Freiburg studiere ich Französisch und Philosophie (Staatsexamen). In Paris habe ich dementsprechend Seminare in Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Philosophie, sowie einen Sprachkurs belegt.

**Anmeldeformalitäten:** Es gab eine Onlineanmeldung auf der Homepage der Universität, die man ausfüllen, ausdrucken und fristgerecht einschicken musste.

### **Belegte Veranstaltungen und Bewertung:**

Titel	Studienjahr	Dozent	Leistungsnachweis	ECTS
Satire, Humour et Grotesque dans l'Afrique Coloniale et Post-coloniale	Master 1	J-M. Moura	Referat oder Hausarbeit	6
Méthodologie des Études Francophones	Master 2	J-M. Moura	Referat oder Hausarbeit	3
Le Plurilinguisme	Licence 3	M. Kihlstedt	Klausur & Essay	3
Introduction à Marx	Licence 3	F. Monferrand	Klausur	3
Introduction au Pragmatisme	Licence 3	E. Hache	Klausur	3
Français Écrit IV	FETE	je nach Gruppe	Klausur & Aufgaben während des Semesters	3
Sprachkurs vor Semesterbeginn (Stage Intensif de Français),	FETE	je nach Gruppe	Mehrere „Tests“	3

Für mich waren vor allem die Literaturkurse aus dem Masterprogramm sehr interessant, da ich diese in Freiburg anrechnen lassen möchte. M. Moura ist sehr kompetent und seine Seminare sind meiner Meinung nach sehr interessant. In beiden Seminaren haben wir verschiedene Werke afrikanischer, bzw. allgemein frankophoner Autoren gelesen und begleitend viel über die sprachlichen, politischen und historischen Hintergründe der jeweiligen Länder erfahren. Die Anforderungen für Referat, bzw. Hausarbeit waren ähnlich wie in Deutschland.

Das Seminar über Plurilinguisme war aus dem Licence-Programm und weniger anspruchsvoll. Es gab einige Wiederholungen, insgesamt war das Seminar aber interessant und hat mir Spaß gemacht.

Introduction à Marx war ein Kurs den ich interessant fand, allerdings war bei beiden Philosophie-Kursen der Redeanteil des Dozenten sehr hoch, so dass das Zuhören auf Dauer manchmal ein bisschen schwer fiel. Der Dozent ist aber sehr nett und hilfsbereit.

Das Pragmatisme-Seminar war nicht mein persönlicher Favorit, ich fand es teilweise schwierig dem Aufbau zu folgen und die Diskussionen (die es hier mehr gab) kamen öfters mal vom Thema ab.

Das lag aber vielleicht auch daran, dass mich das Thema weniger interessiert hat als bei den anderen Seminaren.

Écrit IV war ein Französischkurs, der im Rahmen des FETE (Français pour Étudiants Étrangers) angeboten wird. Jede zweite Woche musste man einen selbstverfassten Text zu einem bestimmten Thema abgeben, der dann korrigiert wurde. Ich fand den Kurs hilfreich, da man sein schriftliches Niveau verbessern konnte und ein bisschen die Formen französischer Uni-Arbeiten (z.B. *Dissertation de texte*) kennengelernt hat. Teilweise gab es Überschneidungen mit dem Sprachkurs vor Semesterbeginn, was dann manchmal etwas langweilig war.

## **Sprachkurs**

Von der Universität werden zweiwöchige Sprachkurse vor Semesterbeginn angeboten. Es gibt unterschiedliche Niveaus und die Kurse sind kostenpflichtig (250 Euro).

Ich habe an dem Kurs teilgenommen obwohl ich Französisch studiere, was vor allem auch deshalb gut war, da ich auf diese Weise schon viele andere Erasmus-Studenten kennengelernt habe und Zeit hatte, alles ein bisschen zu organisieren.

## **Ansprechpartner**

Bei der Einschreibung (zu der man genügend Zeit und Nerven mitbringen sollte) bekam man einen individuellen Ansprechpartner genannt, der einem mit der individuellen Stundenplanerstellung etc. weiterhelfen sollte. Bei mir verlief das unproblematisch, da meine Dozentin anwesend, nett und kompetent war.

## **Lebenserhaltungskosten**

Ich kann im Nachhinein nicht genau sagen, wieviel Geld ich im Monat ausgegeben habe, so etwa 800 Euro werden es wohl gewesen sein (Für Miete, Strom, Monatskarte, Waschen, Essen, Ausgehen, etc.).

## **Metro**

Am besten ist es die Carte Imagine R zu beantragen, mit der man Metro, Busse, Nahverkehrszüge und RER benutzen kann. Man muss zwar zunächst ein Jahresabo abschließen, kann allerdings auch schon nach einem Semester kündigen, dazu benötigt man nur einen Nachweis der Uni, dass man Frankreich verlässt (z.B. Erasmus-Formular mit Aufenthaltsende).

## **Sportangebot**

An der Uni gibt es ein vielfältiges Sportprogramm, an dem man kostengünstig teilnehmen kann.

## **Unterschiede zum deutschen Studiensystem**

Grundsätzlich war der Redeanteil der Dozenten etwas höher als in Deutschland, das hing aber auch immer vom jeweiligen Dozenten, bzw. Kurs ab.

## **Anreisetipps**

Ich bin mit dem TGV ab Straßburg nach Paris gefahren, bei früher Buchung ist das sehr günstig und außerdem relativ schnell und man kommt zentral am *Gare de l'Est* an.

## **Wohnen**

An der Uni gibt es eine *Résidence Universitaire*, allerdings wurden die Plätze vorwiegend an Studierende vergeben, die ein ganzes Jahr bleiben und ich habe keinen Platz bekommen. Mein Zimmer (bzw. „Studio“) habe ich letztendlich über eine Anzeige auf [www.pap.fr](http://www.pap.fr) gefunden, als ich einige Tage zur Wohnungssuche in Paris war. Es lag im 18. Arrondissement, was zwar etwas weiter von der Uni entfernt war, dafür konnte man aber nachts mit dem Fahrrad nach Hause fahren und Ziele im Zentrum einfacher erreichen. An Miete habe ich 500 Euro + Strom bezahlt.

## **Wohngeld**

Es lohnt sich auf jeden Fall immer zu versuchen Wohngeld bei der CAF (Caisse d'allocations familiales) zu beantragen. Ich habe einen monatlichen Zuschuss von 200 Euro bekommen (den man auch nicht zurückbezahlen muss).

## **Bank**

Mein Konto hatte ich bei BNP Paribas, es gibt eine Filiale gleich am Bahnhof von Nanterre. Ich war sehr zufrieden damit, das Konto war kostenlos und im Allgemeinen alles hat gut geklappt.

## **Telefon**

Ich hatte eine kostenlose SIM-Karte von Virgin-Mobil bekommen, die ich regelmäßig aufgeladen habe. Da das Guthaben jedoch nach einer gewissen Zeit verfällt (2-4 Wochen je nach Aufladung) kommt es darauf an wieviel man telefoniert, ob sich das lohnt. Es gibt aber auch günstige Verträge, da muss man sich immer aktuell informieren.

## **Sonstiges**

In Paris gibt es viele Organisationen, die sich um internationale Studierende kümmern, Ausflüge organisieren etc. (z.B. Erasmus à Paris, Maison des initiatives étudiantes,...) Auch bei Facebook gibt es zahlreiche Gruppen, bei denen man mit anderen in Kontakt treten kann.

Ich wünsche Euch einen schönen Aufenthalt!!!